

Rituale

Samstag, 23. März 2024, 19.30 Uhr

Sonntag, 24. März 2024, 17.00 Uhr

Kirche St. Thomas, Inwil bei Baar

Programm

Henry Purcell (1659 – 1695)

Music for the Funeral of Queen Mary, March
(arr. Manuel Oswald)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aria aus Goldberg Variationen in G-Dur, BWV 988
(Streichquartettfassung, arr. François Meïmoun)

Fritz Hauser (*1953)

Rundum (2010)
Einstudiert mit dem Orchester durch Louisa Marxen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Eine kleine Nachtmusik
(Serenade Nr. 13 für Streicher in G-Dur), KV 525

Allegro

Romance (Andante)

Menuetto (Allegretto, Trio)

Rondo (Allegro)

Agata Zobel (*1978)

Mono – Drum (2020)
Solistin: Louisa Marxen

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

O Isis und Osiris aus Die Zauberflöte, KV 620
(arr. Manuel Oswald)



**Spielst du ein Streichinstrument?
Motivierte Laienspieler:innen
sind jederzeit herzlich willkommen.**
www.baarerkammerorchester.ch

Mitwirkende

Solistin

Schlagzeug_Louisa Marxen

Baarer Kammerorchester

Leitung_Manuel Oswald

Violine_Susanna Meierhans (Konzertmeisterin),
Alexandra Willimann (Stimmführung Violine II),
Lea Arnold, René Bigliotti, Rita Bigliotti-
Burkard, Emil Birnstiel, Silke Borell, Benedicta
Brunner, Wolfgang Ehlers, Salome Frei,
Ruedi Hofstetter, Sarah Kehl, Béatrice Moesch,
Magdalena Müller, Ursula Müller-Isler,
Dorothee Odermatt, Felicitas Ronneberger,
Eva Schlumpf, Simona Silipigni, Sarah Steiner,
Angela Tschabold, Carmen Unternährer

Viola_Felicitas Bründler (Stimmführung), Sabine
Altstadt, Renata Condrau, Ruth Schärer, Ursula
Schärer, Mirjam Weiss

Cello_Theresia Kainzbauer (Stimmführung), Aurelia
Arnold, Thibault Cangemi, Daniela Gerer,
Oswald Iten, Felix Lustenberger, Antje Wieland

Kontrabass_Nina Walcher (Stimmführung), Ivan Chvarkou

Eintritt frei – Kollekte

Mit freundlicher Unterstützung von der
Gemeinde und der katholischen Kirchgemeinde
Baar sowie dem Kanton Zug



macht Kultur



Kanton Zug

B A A R E R

K A M M E R  R C H E S T E R

Rituale

Unser Frühlingskonzert steht unter dem Motto «Rituale». Dabei haben nicht nur die Werke einen Bezug zu Ritualen, das Konzert als solches ist ein Ritual. Und wir alle sind Teil des Konzert-Rituals.

Mittelpunkt bildet das Stück **Rundum** von Fritz Hauser: «Rundum ist ein Klangereignis ohne Rhythmus oder Puls. Rundum besteht aus anhaltenden Klängen und Geräuschen, die auf- und abschwellen. Es gibt keine Soli. Es gibt keine Melodien oder beabsichtigte Harmoniewechsel. Rundum schwebt im Raum wie ein Mobile.»

Vor und nach *Rundum* spielen wir Kompositionen, die das Konzert-Ritual verstärkt zum Ausdruck bringen: Die erste, die **Music for the Funeral of Queen Mary** von Henry Purcell, bezieht sich auf das Ritual eines Begräbnisses und beginnt mit einem Trauermarsch.

Die **Goldberg-Variationen in G-Dur** von Johann Sebastian Bach stellen einen Höhepunkt barocker Variationskunst dar. Der rituelle Charakter zeigt sich in ihrem planvollen Gesamtaufbau. Wir spielen die **Aria**, aus der sich die einzelnen Variationen entfalten.

Eine kleine Nachtmusik ist der Beiname der Serenade Nr. 13 für Streicher in G-Dur KV 525 von Wolfgang Amadeus Mozart. Serenaden sind im Allgemeinen leichte Unterhaltungsmusik, die traditionell abends und oft im Freien zur Aufführung kommen. Diese *Kleine Nachtmusik* ist hingegen anspruchsvolle Kammermusik.

Die Arie **O Isis und Osiris** markiert einen Wendepunkt in der Freimaureroper *Die Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Protagonisten werden darin ermutigt, das Ritual des geistigen Aufstiegs zu vollziehen.

Dorothee Odermatt